



Stefanie Eckardt,
Chefredakteurin
HANSER automotive
© Studioline Photography

Wenn in Prä-Corona-Zeiten die amerikanischen Verwandten einer Freundin in München eintrafen, dann hatten sie – äußerst klischeemäßig – meistens drei Dinge auf ihrem Wunschzettel: Schloss Neuschwanstein besuchen, eine Mass im Biergarten trinken und Spaß haben auf der „German Autobahn“. Oder treffender formuliert: Einmal richtig Gas geben dürfen, denn die maximal erlaubte Geschwindigkeit außerhalb von Ortschaften und Städten liegt in den USA bei rund 120 km/h.

Doch nicht nur die USA haben ihre Geschwindigkeitsvorgaben – auch in Europa ist man grundsätzlich äußerst strikt. Deutschland ist das einzige Industrieland, das kein generelles Tempolimit auf Autobahnen hat. So darf auf rund 70 Prozent

Geschwindigkeitsrausch versus Sicherheitsbedürfnis

der deutschen Autobahnkilometer unbegrenzt schnell gefahren werden. Ein Thema, das nicht erst dieser Tage für Diskussionen und Aufregung sorgt. Auch wenn an dieser Stelle die

Emotionen hochkochen und sich diverse Schnelfahrer mit einem Tempolimit in der Freiheit ihrer Mobilität eingeschränkt fühlen würden – wenn man sich die Unfallursachen ansieht, dann steht Raserei neben ungenügendem Abstand und eingeschränkter Verkehrstüchtigkeit des Fahrers ganz oben auf der Liste. Anscheinend wird auf der Autobahn oder allgemein im Straßenverkehr oftmals vergessen, dass Freiheit darin besteht, zwar alles tun zu können, aber nur solange man einer anderen Person nicht schadet oder sie in ihrer Freiheit einschränkt.

Es lässt sich also weder abstreiten noch schönreden: Menschliches Fehlverhalten ist die häufigste Ursache für Unfälle mit Personenschaden. Diesen Risikofaktor zu minimieren und den Verkehr sicherer zu machen, ist das Ziel von automatisiertem Fahren. Um die noch eher skeptische Bevölkerung zu überzeugen, bedarf es vor allem einer zuverlässigen Technik. Wie weit der Status-Quo gediehen ist, können Sie in unserem Schwerpunkt ab Seite 18 nachlesen.

Ihre 



PERSÖNLICH.

Wir suchen die Nähe zu Ihnen und bieten jederzeit ein offenes Ohr, eine helfende Hand und gute Ideen.

INDIVIDUELLE SONDERLÖSUNGEN.

48V Bordnetz Simulation und Hochvolt Testsysteme individuell als Sonderlösung



Schulz-Electronic GmbH

Dr.-Rudolf-Eberle-Straße 2 · D-76534 Baden-Baden
Tel.: +49 7223 96 36 0
E-Mail: vertrieb@schulz-electronic.de
Web: www.schulz-electronic.de